



BEVOR ES KRACHT, GEBT UNS DIE 8!

**Irene Schulz,
Verhandlungsführerin
und Bezirksleiterin
IG Metall Berlin, Branden-
burg, Sachsen:**

»Kolleginnen und Kollegen, allein in der ersten Warnstreikwoche in der Metall- und Elektroindustrie haben rund 15.000 Metaller*innen in Berlin, Brandenburg und Sachsen die Arbeit niedergelegt. Und in dieser Woche macht Ihr mit voller Energie und Entschlossenheit weiter. Damit setzt Ihr ein ganz

starkes Zeichen an die Arbeitgeber und stärkt der Verhandlungskommission den Rücken. Herzlichen Dank an alle! Die Beteiligung, die Entschlossenheit zeigt die Erwartung in den Betrieben: Löst endlich die Lohnblockade! In den Verhandlungen müssen die Arbeitgeber endlich deutliche und dauerhafte Lohnerhöhungen anbieten. Deswegen ist es so wichtig, dass Ihr richtig Druck macht! Die IG Metall will keinen Konflikt. Aber sie kann Konflikt. Wir wollen Lösungen für die Beschäftigten in diesen schwierigen Zeiten. Wir sind aber auch bereit, die Warnstreiks zu verschärfen, wenn die Arbeitgeber bei vagen Aussichten statt konkreter Prozentzahlen bleiben. Wir haben von Anfang gewusst, dass dies eine harte Tarifrunde wird. Umso wichtiger ist, dass Solidarität gewinnt: in Berlin, in Brandenburg, in Sachsen und bundesweit!



SOLIDARITÄT! GEWINNT!

TARIFBEWEGUNG 2022



Starke Warnstreiks, klare Botschaften der Metaller*innen an die Arbeitgeber: Bewegt Euch! Wir machen weiter, bis wir ein ordentliches Angebot für deutliche Lohnerhöhungen haben!



**Sei dabei,
werde Mitglied oder
werbe ein Mitglied!**

www.igmetall.de/beitreten

Haustariffrunde bei Volkswagen:
Auch die VW-Kolleg*innen machen richtig Druck für acht Prozent mehr in ihrer Haustariffrunde. Für sie endet die Friedenspflicht am 30. November. Bei uns im Bezirk sind von dieser Tarifausschließung rund 14.000 Beschäftigte in Zwickau, Chemnitz und Dresden betroffen. Viele von ihnen sind am 9. November nach Wolfsburg gereist, um dort auf der großen IG Metall-Kundgebung für unsere berechtigten Forderungen einzutreten.